



Peter H. Wahl

Die Absichtslosigkeit



Peter H. Wahl

Die Absichtslosigkeit.

1. WIENER INTUITIONS-KONGRESS

29. – 30. SEPTEMBER 2017

Kardinal König Haus



Liebe Regina Obermayr-Breitfuß und lieber Walter Purrer, ihr habt in eurem Text der Ausschreibung dieses Wiener-Kongresses 2017 den Gedanken von Albert Einstein aufgenommen:

„Intuition ist ein göttliches Geschenk.“

Tatsächlich kannte ich dieses Wort von Albert Einstein nicht – und so danke ich Euch für diese Entdeckung.

I

Intuition ist ein Geschenk.
Gänzlich unerwartet erreicht mich das Ereignis dieses Geschenkes
während meiner Arbeit an der Skulptur...
Und derart werde ich zum Erst-Erstaunten...

Als dieser Erst-Erstaunter werde ich gestimmt auf den Seins-Dank.
Das Geschenk der Intuition öffnet mich in den Seins-Dank:
DASS ES IST - ohn' warum...und inmitten dieses Seins-Dankes erwacht
diese morgendliche Stille der Existenz-Freude.

Und ich vermute: diese Existenz-Freude offenbart sich zumal als die
Wurzelkraft des Friedens. Und dieser sich ereignende Friede erschöpft
sich nicht in Ethik und Moral...Dieser Friede ist ursprünglich,
ist umfassend, ist harmonikal...

Ich vermute: dieser Friede – sich offenbarend dank der
Existenz-Freude – ist die Mutter des wahrhaft Schöpferischen...

II

Offensichtlich ist, dass ein Geschenk, also auch das Geschenk der Intuition,
nicht auf Bestellung herbei gezwungen werden kann...

Andere Frage: Gibt es denn so etwas wie eine Voraussetzung? Gar eine
Bedingtheit? Oder eine Art von Disponiertheit? Oder zumindest eine
Vorahnung?

Es gibt wohl eine fundamentale Voraussetzung. Ich nenne diese
Voraussetzung: die unausweichliche Schwelle.

Lässt sich diese Schwelle – in meinem Fall:
die Türschwelle zum Atelier – erfassen? Bezeichnen?
Oder zumindest beschreiben?

Ja, das ist möglich.

Unter Einhaltung gebotener Kürze lässt sich die Türschwelle des Ateli-
ers in ein Wort fassen:

Die Absichtslosigkeit.

III

Wird Absichtslosigkeit nicht eher ein Befremden auslösen?
Denn unweigerlich wird klar:
Absichtslosigkeit kann nicht absichtlich erreicht werden...

Vielmehr kommen Vernunft und Verstand zum Stillstand.
Will sagen: Wir stehen vor einem Paradoxon...

Wie kann, wie könnte diesem Paradoxon adäquat begegnet werden?

Die Flut an Fragen, die Vernunft und Verstand auslösen mag,
verschärfen eher die paradoxe Situation zu einer inneren
Unerträglichkeit. Auch Ausflüchte, intellektuelle Akrobatik etc.
erzeugen keine Tragkraft für das Paradoxon,
sondern eher innere Ermüdung.

Verschiedene Autoren haben allerdings die Absichtslosigkeit
entdeckt - und sie sogar als eine Qualität eingestuft...
Seltsam. Sehr seltsam.

IV

Intuition zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine gründlich
entschiedene Aufgabe mit einem genial souveränen Akzent übertrifft
und dadurch löst. Und der Schaffende erfährt sich dabei - wie eingangs
erwähnt - als der Erst-Erstaunte.

Zurück zur Frage: Wie mit Absichtslosigkeit leben?

Hier ein erster Tritt-Stein für eine Antwort-Skizze:

Du bist die Zeit.
Dies bedarf wohl keiner Beweise.
Aber du vermagst dank deines Zeit-Empfindens dich zu prüfen,
ob sich dir Geduld zu einem Baumstamm und derart zu einem
Existenziale deiner Lebens-Qualität entwickeln kann
bzw. entwickeln wird...

Geduld kann sich verzweigen in ein Warten - jenseits des Er-Wartens...
Geduld kann sich verzweigen in ein Er-Dauern - jenseits der bloßen
Dauer...
Und schließlich kann Geduld sein eine „Zeit ohne Diktat“...

Ahnbar wird:

Dass die Geduld, die du bist, nicht „nur“ Deine Absichtslosigkeit
zu schützen vermag, sondern auch der Empfängnisfähigkeit des
Ereignisses der Intuition dienlich ist...

Geduld ist wahrlich ein wieder und wieder prüfendes, seltsames
Lebens- Geheimnis, das die Absichtslosigkeit aufrecht erhält. Dank der
Geduld wird Absichtslosigkeit aufrecht erhalten.

In einem Blick:

Die Mutter des Schöpferischen ist der Friede.

Die Mutter des Schöpferischen ist die Geduld.

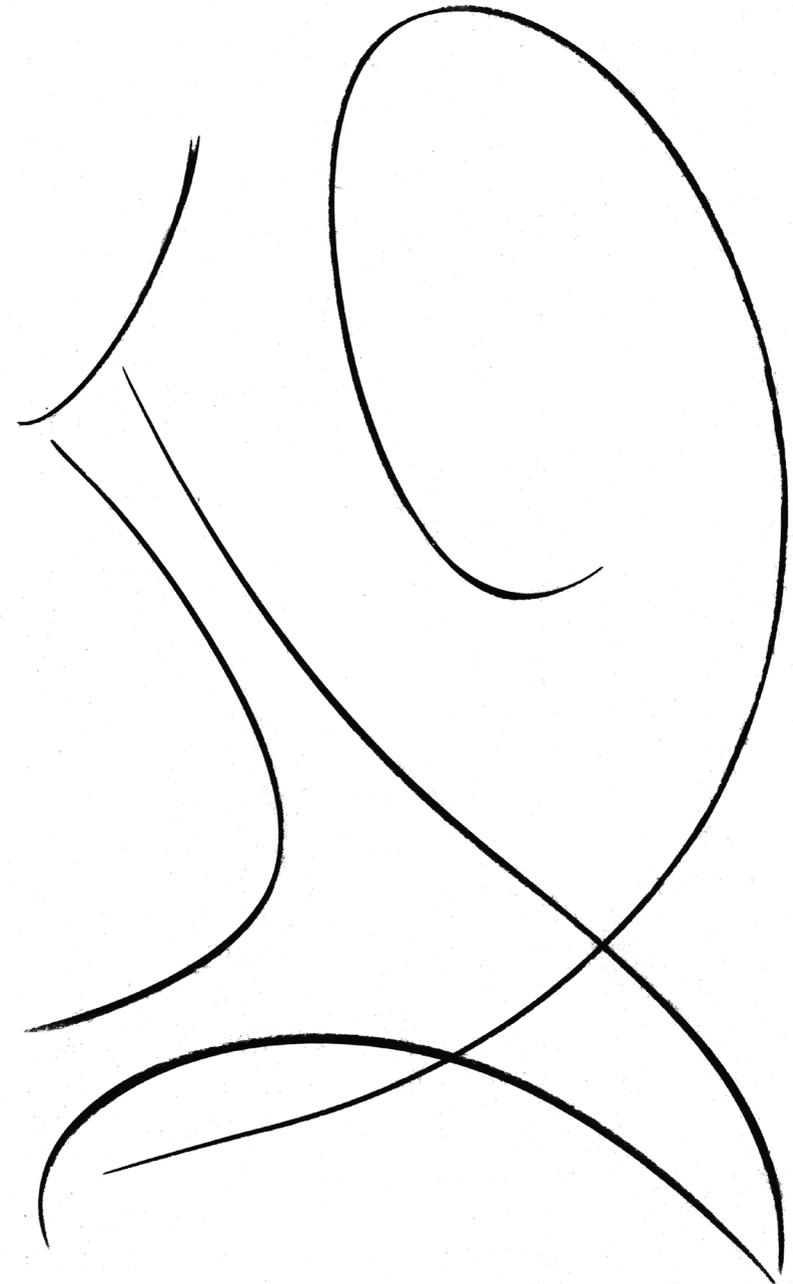
Und es ist der Seins – Dank, der die Geduld ernährt.

Auf mein Atelier bezogen:

Dank des seltenen Gastes der Intuition glückt der bildhauerische Akzent
der edlen Einfachheit, welcher die Spur der Schönheit innewohnt ...

Dank der Intuition werde ich zum Diener der Schönheit.

Peter H. Wahl





VEREIN STEINMÜHLE

Pfaffendorf 2
4212 Neumarkt im Mühlkreis - Österreich
Tel. +43 (0)7941-8425
E-Mail: info@atelier-steinmuehle.at